Beschluss des Landrats vom 24.09.2026

Nr. 2015

21. Jahresrechnung 2025 Schweizerische Rheinhäfen (Partnerschaftliches Geschäft)
2026/5475; Protokoll: bw

Der Vizepräsident der IGPK Rheinhäfen, **Martin Karrer** (SVP), fasst die wichtigsten Punkte des Berichts der Schweizerischen Rheinhäfen zusammen: Der Gesamtumschlag ging um 11 % zurück auf rund 4,7 Millionen Tonnen. Das liegt vor allem am deutlich geringeren Import von Mineralöl und Energieprodukten. Der dortige Rückgang von 22 % entspricht 90 % des Gesamtrückgangs. Dennoch gibt es auch erfreuliche Nachrichten: Der Containerumschlag schiffseitig konnte trotz Bauarbeiten in Kleinhüningen um knapp 13 % gesteigert werden, was etwa 113'000 Tonnen entspricht. Bahnseitig war ein Plus von 51 % zu verzeichnen, was 50'000 Tonnen entspricht. Im Agrar- und Recyclingbereich gab es ebenfalls einen leichten Zuwachs, im Agrarbereich resultierten +9 %. Dies, weil aufgrund der schlechten Inlandernte 2024 Waren importiert werden mussten. Im Recyclingbereich (Export) war ein knappes Plus von 1 % festzustellen.
Einen Dämpfer gab es bei der Personenschifffahrt: Aufgrund von Problemen bei der Arbeitsbewilligung für Personal aus Nicht-EU- und EFTA-Staaten gab es rund 500 Stornierungen von Schiffsankünften. Inzwischen konnte eine Übergangslösung gefunden werden, mit der sich die Lage teilweise beruhigen liess.
Zum Finanz- und Kantonsanteil: Der Jahresgewinn liegt bei rund CHF 6 Mio., im Vorjahr betrug dieser noch CHF 7,2 Mio. Der Ertrag belief sich auf CHF 24,1 Mio., der Aufwand auf CHF 13,4 Mio. Die Baurechtsverzinsung an die Kantone beträgt CHF 5,7 Mio. Der Kanton Basel-Landschaft erhält davon 60 % bzw. CHF 3,4 Mio., Basel-Stadt 40 % bzw. CHF 2,3 Mio.
Die strategischen Ziele werden somit erfüllt, die wirtschaftlichen aus den genannten Gründen allerdings nicht. Zu den Sorgenkindern: Es wird auf eine baldige Einigung mit den Umweltverbänden in Bezug auf das Hafenbecken 3 gehofft. Bei idealem Verlauf ist eine Realisierung bis Mitte 2030 machbar. Bis das Hafenbecken 3 steht, werden die Kapazitäten beim Hafenbecken 2 erneuert. Verzögert sich das Hafenbecken 3 aber weiter, droht eine Verlagerung des Verkehrs in Richtung Norden nach Deutschland und Frankreich. Zur Stadtentwicklung Klybeck: Die Verlegung der Hafenbahn verteuert und verzögert sich. Es handelt sich aber um ein städtisches Projekt und ist ein Basler Problem. Für die Rheinhäfen bedeutet das einzig, dass der Westquai länger für den Hafenumschlag genutzt werden kann.
Zudem wurde informiert, dass Verhandlungen mit dem Bund über die Leistungsvereinbarung Zeit benötigen, da die Mühlen langsam mahlen. Die Revision des binationalen Rheinhafenvertrags zwischen BL und BS verzögert sich wegen der unklaren Hafenperimeter ebenfalls. Es ist zu erwähnen, dass sich der CO_2-Ausstoss im Bereich der Häfen um 3 % verringert hat. Die Häfen spielen zudem eine Rolle beim geplanten Reservekraftwerk im Auhafen in Muttenz und auch für die künftige Wasserstoffstrategie.
Die Kommission stellte fest, dass die Direktion der Schweizerischen Rheinhäfen unter der Leitung von Florian Röthlingshöfer einen guten Job macht. Die IGPK Rheinhäfen beurteilt die Lage trotz der Herausforderungen als stabil und beantragt dem Landrat wie auch dem Grossen Rat, einstimmig vom Jahresbericht, der Jahresrechnung und der Bilanz Kenntnis zu nehmen.

Landratspräsident **Andreas Dürr** (FDP) informiert, der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt habe den Bericht mit 91:1 Stimmen zur Kenntnis genommen.

://: Eintreten ist unbestritten.

– *Beschlussfassung*

://: Mit 74:0 Stimmen wird der Bericht der Schweizerischen Rheinhäfen zum Geschäftsjahr, der Jahresrechnung und der Bilanz 2025 zur Kenntnis genommen.